Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 25 735
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

# Schriftliche Anfrage

## des Abgeordneten Mario Czaja (CDU)

vom 27. November 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. November 2020)

zum Thema:
**Feuerwachen in Berlin - Wohnungen für Feuerwehrleute**

und **Antwort** vom 15. Dezember 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Dez. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Mario Czaja (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25735
vom 27. November 2020
über Feuerwachen in Berlin – Wohnungen für Feuerwehrleute

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Feuerwachen der Berliner Feuerwehr des sog. „DDR Typenbau“ gibt es in Berlin?

Zu 1.:
Es existieren insgesamt 8 DDR-Typenbauten für den Einsatzdienst der Berliner Feuerwehr einschließlich der Freiwilligen Feuerwehren. Die Typenbauten befinden sich an folgenden Standorten:

Freiwilige Feuerwehr (FF) Prenzlauer Berg, Schieritzstrasse 24, in 10409 Berlin
FF Hellersdorf, Hellersdorfer Straße 147, in 12619 Berlin
FF Wartenberg, Dorfstraße 4, in 13059 Berlin
FF Falkenberg, Hausvaterweg 16, in 13057 Berlin
FF Pankow, Stiftsweg 1a, in 13187 Berlin
FF Heinersdorf, Romain-Rolland-Str. 103-107, in 13089 Berlin
FF Hohenschönhausen, Ferdinand-Schultze-Str. 128-132, in 13055 Berlin.
FF Marzahn, Blenheimstr. 65-67, in 12685 Berlin

2. Wie viele Wohnungen existieren insoweit jeweils für Angehörige der Feuerwehr?
3. Wie viele dieser Wohnungen sind aktuell an Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren vermietet?

Zu 2. und 3.:
Es kann keine Aussage darüber getroffen werden, welche Mietwohnungen in Feuerwehrliegenschaften an Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren vermietet sind. Es handelt sich um private Wohnraummietverhältnisse, keine Dienstwohnungen. Es wird seitens des Vermieters keine Übersicht gepflegt, ob die Mieterinnen oder Mieter Mitglieder der Feuerwehr sind oder in der Vergangenheit waren.

4. Welche Erweiterungspotenziale zur Schaffung zusätzlichen Wohnraums für Angehörige der Feuerwehr bestehen an diesen Standorten jeweils, z.B. durch einen Erweiterungs- oder Neubau?

   (Bei der Beantwortung der Fragen 1-4 wird um eine detaillierte Aufstellung unterteilt nach Standorten gebeten!)

Zu 4.:
Die Berliner Feuerwehr etabliert derzeit eine Wohnungsfürsorgestelle, um vorerst Nachwuchskräfte und zum späteren Zeitpunkt Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren und Berufsfeuerwehr bei der Wohnungssuche zu unterstützen. Die Berliner Feuerwehr tritt dabei nicht als Mieterin oder Vermieterin, sondern als Vermittlerin von Wohnraum auf. Die Mietverträge werden mit der Wohnungsbaugesellschaft geschlossen. Die Wohnungsfürsorge hat unter anderem zum Ziel, ein Kooperationsnetzwerk mit Wohnungsbaugesellschaften aufzubauen, um Angehörige der Berliner Feuerwehr bei der Wohnungssuche gezielt unterstützen zu können. In diesem Jahr konnte bereits Dual-Studierenden bei der Wohnungssuche erfolgreich geholfen werden.

Weiterhin beteiligt sich die Berliner Feuerwehr bei Neubauprojekten. Es stehen derzeit Gespräche mit den Wohnungsbaugesellschaften „Berlinovo“ und „Treucon“ zu verschiedenen Projekten an. Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Wohnungen für die Berliner Feuerwehr (Belegungsrechte) ist noch nicht final festgelegt. Hierzu erfolgt bereits eine enge Abstimmung mit der Berliner Polizei und anderen Behörden der Berliner Verwaltung.

Zusätzlich wird am Standort der Freiwilligen Feuerwehr in der Hellersdorfer Str. 143-147 im Bezirk Marzahn-Hellersdorf eine Bebauung geprüft, um u.a. Wohnraum für Beschäftige der Berliner Feuerwehr zu schaffen.

| Wohnungsbaugesellschaft und Standort | Baustart | Fertigstellung | Bemerkungen |
|---|---|---|---|
| Treucon<br><br>(Bauvorhabn Havel-Marina Spandau, Galapagosweg 1/ Trinidadweg 2) | Juli 2020 | 4. Quartal 2021 | • Wohnberechtigungsschein erforderlich<br>• Bau von 2 Wohngebäuden<br>• 22 Wohnungen mit Parkplätzen<br>• 6,50 € /m²<br>• Zielgruppe: Nachwuchskräfte am Ende ihres Vorbereitungsdienstes in der Beamtenlaufbahn |
| Berlinovo<br><br>(Radeland-/ Pionierstraße) | 2021 | 3. Quartal 2022 | • Bau von insgesamt 100 Einzel- und 34 Doppelappartements (20-40m²)<br>• ca. 340 € Warmmiete<br>• Zielgruppe: Nachwuchskräfte |

5. Welche Konzepte/ Lösungen hat der Senat, um langfristig für Feuerwehrkameraden der FF bezahlbaren Wohnraum in unmittelbarer Nähe der Wache zu schaffen und so das Ehrenamt zu fördern?

Zu 5.:
Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport hat im Oktober 2018 zusammen mit der Polizei Berlin und der Berliner Feuerwehr eine Projektgruppe „Mehr Blau und Rot in Berlin“ eingerichtet, um entsprechende Personalgewinnungs- und -bindungsmaßnahmen zu entwickeln. Eine der zentralen Maßnahmen der Projektgruppe ist die Schaffung von Wohnraum für Beschäftigte der Berliner Feuerwehr und der Polizei Berlin und damit der Aufbau einer entsprechenden Wohnungsfürsorge, die dem Grundsatz nach auch die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren im Blick hat.

Die Förderung des Ehrenamtes und die Unterstützung der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren ist dem Senat und der Leitung der Berliner Feuerwehr ein großes Anliegen. In dem Konzept der Berliner Feuerwehr zur Wohnungsfürsorge ist das eine konkret formulierte Zielstellung. Die Wohnungsfürsorge der Berliner Feuerwehr befindet sich derzeit im Aufbau. Die Wohnungsfürsorge wird ein Portfolio an Unterstützungsmaßnahmen anbieten können; der Hauptschwerpunkt wird jedoch in der engen Zusammenarbeit mit Wohnungsbaugesellschaften liegen.

Weiterhin wurde vom Senat im November 2020 beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzurichten, die für das Beschäftigtenwohnen für die Beschäftigten der Berliner Feuerwehr ein Umsetzungskonzept erarbeitet und dieses in einem Pilotvorhaben realisiert. Ziel ist die Vorbereitung eines Projektes, um praxisnahe Erfahrungen mit der Planung, dem Bau und der Bewirtschaftung von Wohngebäuden für „Beschäftigtenwohnen“ zu erhalten.

Berlin, den 16. Dezember 2020

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport